

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

125 (6.5.1907) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 125. Zweites Blatt.

Montag, den 6. Mai

1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 5902. Die Losungsscheine der im Jahre 1887 geborenen Militärpflichtigen betreffend.

Die Losungsscheine der im Jahre 1887 geborenen Militärpflichtigen können in der Zeit vom

Dienstag, den 7. Mai 1907 bis einschließlich Mittwoch, den 15. Mai 1907

auf den Poststationen abgeholt werden. Die nach dieser Zeit nicht abgeholtten Losungsscheine werden den Militärpflichtigen auf ihre Kosten durch die Post zugestellt werden.

Karlsruhe, den 4. Mai 1907.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes Karlsruhe.

Seubert.

2.1.

2.1.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 6019. Brauereibesitzer Wilhelm Fels in Karlsruhe, vertreten durch seinen Buchhalter Kaufmann Ludwig Böhle hier, klagt gegen den Johann Knopf, Metzger und Wirt zur Krone in Untergrombach, Amt Bruchsal, und dessen mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau Elisabeth geb. Hellriegel allda, letztere z. St. an unbekanntem Orten abwesend, aus für Bierlieferung vom 17. Dezember 1906 bis einschließlich 25. April 1907 mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 874 M 86 P nebst 5% Zins vom Tage der Urteilsverkündung an.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Karlsruhe auf

Donnerstag, den 27. Juni 1907, vormittags 9 Uhr,

Adamiestrasse 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 4. Mai 1907.

Römer.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Schützengesellschaft Karlsruhe.



Eingetragener Verein.

Unter dem hohen Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder zur Spalierbildung beim Einzug

Seiner Majestät des Kaisers

am **Dienstag, den 7. Mai** sich um **10 Uhr** bei Mitglied **Deutner** („4 Jahreszeiten“) gefl. einzufinden zu wollen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Verwaltungsrat.

Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage **Amalienstrasse 14b, Eingang Karlstrasse**, gegen bar versteigert:

Fenstergardinen und Portiären: 4 Paar Perfer mit Draperien, 2 Paar blaue mit Blüschdraperien, 1 Paar in rot Blüsch, 4 Paar in grau Tuch, 2 Paar geblumte, alle mit reichem Zubehör und Messingstangen etc., 1 Gobelindecke, 1 Flügel- und 1 Tischdecke, lange Fensterstore, 2 ff. Stehlampen, 4 Klavierlampen, 1 große Messingschüssel, 2 fünfarmige Leuchter, 2 Gaszucklampen, 1 schöner dreiarml. Gaslüfter, 1 Kerzenlüfter, 1 Ofenschirm, 1 Delgemälde von C. Dahl, 1 Mahagoni-Spiegeltagere, 5 bessere Billardqueuren, 1 hahnenlose Selbstspanner-Doppelflinte, fast neu, Kal. 16, mit Lederfutteral, 1 breite Bettstatt mit Federrost in Eisen und Messing, 1 Spiegel, 1 moderne kupferfarbige Blüschgarnitur, bestehend in 1 Sofa, 2 Lehnsauteuils und 4 Halbsauteuils, 1 nußb. Trumeau, ca. 2 1/2 m großer Spiegel mit Jardinidre, 1 antikes Schreibpult, reich eingelegt, und 1 Kommode, 1 antikes Schreibbureau in Mahagoni, 1 hochfeiner Bierschrank mit Spiegeletagere in Mahagoni und 1 Bierkränken in Horn, 1 geschweißtes Kanapee mit 6 Polsterstühlen, 1 Hocker, 1 kleiner Eisschrank, 1 kleiner schmiedeis. Gaslüfter, sechsarmig, mit Kupfer, für Ofen, 1 Trüder Binocle mit Futteral etc.

B. Rossmann, Auktionator.

Gegenstände zum Mitversteigern können jederzeit angemeldet werden.

3.2.

Versteigerung.

Heute Montag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet in der hiesigen Gilauhalle die Versteigerung von **10 lebenden Hühnern** statt.

Großh. Güterverwaltung.

Hochstetten.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1104. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Hochstetten belegenen, im Grundbuche von Hochstetten zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts **Adolf Weinger II.** in **Hochstetten** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, den 22. Juni 1907,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Hochstetten versteigert werden:

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Hochstetten, Band 3, Heft 33, Bestandsverzeichnis I.

6 Stück Ackerland von zusammen 59 a 56 qm, im Gesamtanschlag von 590 M.

Graben, den 30. April 1907.

Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht.
Find.

Kunst- u. Bücher-Auktion zu Heidelberg.

Montag, den 13. Mai 1907 im kleinen Saale der Harmonie

HANDSCHRIFTL. NACHLASS von ROB. KEUCHENIUS
HANDSCHRIFTEN und HANDZEICHNUNGEN. OPITZ-
AUTOGRAPH. ERSTAUSGABE v. SCHILLERS RAEUBER,
Bücher aus dem Besitze d. pfälz. Dichters Nadler.

Bedeutende und seltene Kupferstiche Mannheimer Meister des 18. Jahrhunderts, dabei farbige und Schabkunstblätter von Stenzenich, Autographen, Bücher-Einblattdrucke, Münzen, Originalverordnungen, Porträts, Städteansichten zur badisch. und pfälzisch. Geschichte.

Illustrierte Kataloge und jede weitere Auskunft von

Ernst Carlebach, Antiquariat, Heidelberg.

Ausstellung: Freitag, den 10. Mai.

Besichtigung: Hauptstrasse 136.

Verkauf von Altmaterial.

3.1. Das in unseren Werken lagernde Altmaterial, bestehend in ungefähr:

35 000 kg	Gusseisen,
9 500 "	Schmiedeseisen,
2 500 "	Brandguß (Schmelzeisen),
2 000 "	Schwarzblech,
40 "	Weißblech,
180 "	Zinnblech,
100 "	Zinn,
1 000 "	Bohr- und Drehspäne,
300 "	Messing und Rotguß,
200 "	Kupfer,
300 "	Bleisäcke,
30 "	Blei,
550 "	Glas,
1 800 "	abgängige Koksäcke,
10 "	Klingerrit,
60 "	Gummiabfälle,
10 "	Pappdeckelabfälle,
1 200 Stück	ausgebrannte Glühlampen,
200 "	alte Sicherungspatronen,

soll gegen Barzahlung ab Lagerplatz verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 6, Kaiser Allee Nr. 11, zur Einsicht auf.

Angebote, in welchen unsere Verkaufsbedingungen ausdrücklich anerkannt sein müssen, sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Altmaterial“ versehen, spätestens bis 10. Mai bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1907.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 7. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 im Auftrag des Herrn Emil Pfeiffer in Dagobert gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 2 kleine Wirtschaftsheerde.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, den 6. Mai 1907.

Berwart, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 7. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Spiegel, 1 Vertiko, 1 Schachtel mit Korbhaare, 1 Kommode, 1 Rollpult, 1 Tisch, 1 Standuhr, 1 Hausapotheke, 1 Warenaufhang.

Karlsruhe, den 6. Mai 1907.

Berwart, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 7. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Vogelkäfig mit 6 Kanarienvögeln und 3 Reifigen, 2 Bettstätten, 27 Stühle, 4 Socker, 17 Tische, 3 Waschtische, 3 Waschtischplatten, 6 Küchenschäfte, 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 12 Kleiderrechen, 1 Servierplatte, ca. 100 m Drell, 5 Rohrstrühe, ein Spiegelauflage, 16 Galericstangen, ein Schreibpult, 1 Nippstischchen, 1 Fußschemel, 1 Gipsfigur, 5 Kleiderhalter, 1 Schreibbureau, ca. 47 m Cheviot, ca. 43 m Futter, Serge, 46 Fantasiwesten, 34 Bände Brochhaus' Konversationslexikon, 1 Pianino, 1 Nähmaschine, 1 Fahrrad, 2 komplette Betten, 1 Chiffoniere, 1 Kommode,

1 Kanapee, 8 Buffets, ca. 100 m Plüsch, ca. 20 m Rips, 1 Divan und 1 Kreden.

Die fettgedruckten Gegenstände kommen voraussichtlich bestimmt zur Versteigerung.

Karlsruhe, den 5. Mai 1907.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Teutschneurent.

Schweinefasel-Versteigerung.

Der Gemeinderat läßt am Dienstag, den 7. Mai, nachmittags 3 Uhr, einen fetten jungen Schweinefarsen versteigern. Zusammenkunft bei Karl Weinger, Wilhelmstraße 29.

Teutschneurent, den 4. Mai 1907.

Der Gemeinderat.

Baumann, Bürgermeister.

Wohnungen zu vermieten.

Amalienstraße 5, Hinterhaus, 2. Stock, ist per 1. Juli eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Amalienstraße 3 im Laden.

Leopoldstraße 34 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Gas und Wasserleitung, 2 Dachkammern, 2 Kellern, Anteil am Trodenplatz auf 1. Juli zu vermieten.

8.3. Parkstraße 3 ist im 2. Stock eine herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 11, 4. Stock.

Roonstraße 8 ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 großen, geraden Zimmern, Bad, Küche und Zugehör für 560 Mark sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

3.1. Wilhelmstraße 20, Ecke der Schützenstraße, 1 Treppe hoch, ist per 1. Juli or. eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansardenzimmer und Kammer nebst dem übrigen Zugehör, zu vermieten. Näheres im Laden.

Wilhelmstraße 69 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 400 Mark. Näheres daselbst und Karlstraße 65 auf dem Kontor.

* Jähringerstraße 1 ist im 4. Stock eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller nebst Zugehör auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

2.1. Zu vermieten einige zum Teil große ineinandergehende Zimmer (auch mit Küche und Zugehör) in Herrschaftshaus, schönster Lage Karlsruhes (Wald- und Stadtnähe) auf sofort oder später. Offerten unter Nr. 3204 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bismarckstraße 41

ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großer Terrasse und reichlichem Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Sofienstraße 95 ist der 2. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer etc., mit reichlichem Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Hübsche Wohnung,

Durlacherstraße 1, 5. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, ab 1. August preiswert zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Grünwinkel. 6.1.

5 Zimmerwohnung

mit Zubehör, für feineres Geschäft oder Bureau passend, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden, Kunsthandlung, Kaiserstraße 225. 6.1.

3 und 4 Zimmerwohnungen

sind in schöner, freier Lage, mit Erker, Balkon, Veranda und üblichem Zugehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Kriegstraße 105, part., oder im Cigarrenladen.

Ein unmöbliertes, schönes Mansardenzimmer nebst Küche sogleich zu vermieten: Kaiser-Allee 65, parterre.

Waldstraße 50

ist im Rückgebäude eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Klosett, Koch- und Leuchtgas nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau, parterre.

Laden.

Markgrafenstraße 16 ist ein Laden, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. Näheres bei Ph. Schwab im 3. Stock rechts.

Bäckerei,

der Neuzeit entsprechend, ist preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 3205 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wirtschaft

mit größeren Räumlichkeiten, im Zentrum der Stadt, ist zu vermieten. Offerten unter Nr. 3206 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnung mit Werkstätte gesucht.

Ein Malermeister sucht eine 3 Zimmerwohnung mit Werkstätte in der Südstadt per 1. Oktober 1907 oder früher. Gest. Offerten unter Nr. 3203 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Zimmer zu vermieten.

Waldstraße 93 ist im 2. Stock ein schönes, größeres, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf sogleich zu vermieten.

Zwei große Mansardenzimmer

mit Nordlicht sind auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 105 im Cigarrenladen.

Gut möbliertes Zimmer

mit Pension

auf 15. Mai zu vermieten: Amalienstraße 51 III.

Zimmer mit Pension.

*2.2. Sofienstraße 35, parterre, ist ein gut möbliertes, großes Zimmer mit Pension an einen besseren, soliden Herrn zu vermieten.

Karlstraße 45

ist im 2. Stock ein großes Zimmer mit Wasserleitung und Kochofen sofort oder später zu vermieten. 2.1.

Ein gut möbliertes Zimmer

an einen älteren Herrn zu vermieten: Kaiserstraße 161, 2. Stock rechts, Eingang Mitterstraße. 2.1.

Von auswärts kommende,

hier studierende Damen und schulpflichtige Kinder finden in sehr guter Familie gemüthlichen Aufenthalt. Ganze oder halbe Pension. Offerten unter Nr. 3197 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *2.1.

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang von einem Herrn per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3196 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer leiht

einem weniger bemittelten Studenten 200 Mark? Sicherheit, Rückzahlung 15. Juli 1907. Angebote unter Nr. 3198 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Blindliche Arbeiterin

und **Schmädchen** für Damenschneiderei gesucht: Walbstraße 75 im 2. Stod.

C. Buffetdame, gefeste, zuverlässige, sowie ein **Buffetfräulein**, Anfängerin, finden gut bezahlte Stellen; ebenso wird ein **Kochfräulein** in feines **Schwartzwald-Hotel** gesucht. Alles Nähere bei Frau **Kast**, Walbstraße 29 im 2. Stod., gegenüber dem **Colosseum**.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen, sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier und auswärts jederzeit gute Stellen. Näheres durch Frau **Urban Schmitt**, **Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstr. Begr. 1879. *3.3.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit per sofort bei gutem Lohn gesucht. „Zur Germania“, Belfortstraße 13.

C. Köchin findet gute Stelle in einem besseren Herrschaftshause, kleine Familie. Zu 2 Damen ein jungeres Mädchen gesucht für alle Arbeiten, dasselbe kann das Kochen erlernen. Alles Nähere zu erfragen bei Frau **Kast**, Walbstraße 29, 2. Stod. Colosseum gegenüber.

Gesucht

wird ein tüchtiges Mädchen zur Beihilfe in der Küche. Demselben wäre Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden.

Hotel Karpfen.

C. Kinderfrau, welche schon eine solche Stelle bekleidet hat, sowie **Kindermädchen** und zuverlässiges **Zimmermädchen** finden gute Stellen durch Frau **Kast**, Walbstraße 29 im 2. Stod.

F. Eine einfache Kellnerin sofort gesucht. Bureau **C. Fuhr**, Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße, 2. Stod.

Ein Mädchen

oder eine **unabhängige Frau** wird für einige Stunden oder den Tag über für häusliche Arbeiten gesucht. Näheres Walbstraße 62, 1 Treppe hoch.

Lauffrau

für einige Stunden täglich gesucht. **Fr. W. Hanfer Wwe.**, Erbprinzenstraße 21.

Buchfrau

wird für einige Zeit gesucht. **Hotel Karpfen.**

Monatsfrau

für vormittags 3 Stunden und nachmittags 1 Stunde gesucht: **Ablerstraße 4 II.** 2.1.

Tüchtige Installateur

für Gas- und Wasserleitungen sowie sanitäre Anlagen werden bei hohem Lohne eingestellt. Zu erfragen **Kasernenneubauten Mühlburg**, Obermonteur **Witt**.

F. 1 **Aide**, 2.1.
1 **Kupferputzer**,
3 **Kellnerinnen**,
1 **Buffetdame**,
1 **Kaffee-Köchin**,
2 **Beißköchinnen**,
4 **Küchenmädchen**
sofort gesucht. Bureau **C. Fuhr**, Kaiserstraße 161 im 2. Stod., Eingang Ritterstraße. Telefon 1004.

Lehrling gesucht.

* **Schlosserei Prütz**, Gartenstraße 10. [3]

2.2. Suche zum sofortigen Eintritt einen soliden, ehrlichen

Hausburschen.

Solcher, der mit Pferden umzugehen versteht, wird bevorzugt.

Otto Leibhammer, Rheinstraße 48.

Junger Bursche in Herrschaftshaus gesucht. Näheres durch Frau **Urban Schmitt**, **Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. *

Ein ordentlicher, kräftiger **Hausbursche**, welcher gut pöden kann, findet Stellung bei **Dreyfuß & Siegel**, Kaiserstraße 197.

Stelle-Gesuch.

* Ein im Nähen bewandertes Fräulein sucht Stellung. Zu erfragen **Werberstraße 35** im 4. Stod.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein verh. Mann (Halbinvalide) sucht Beschäftigung im Abschreiben oder Zeitschriften austragen, bei geringer Bezahlung. Off. unter Nr. 3202 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

Büglerin

sucht Beschäftigung für 1 oder 2 Tage in der Woche. Gest. Offerten unter Nr. 3195 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Im Waschen und Bügeln

werden noch einige Kunden angenommen (Spezialität Herren-Stärkewäsche): **Douglasstraße 20** im Seitenbau, parterre.

Blechnarbeiten.

alle vorkommenden, für Haus (Dacharbeiten) und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt in **Gräters Blechnerei**, Karlstraße 35, 1. Hof rechts. Gefällige Aufträge bittet man auch **Akademiestraße 48, 2. Stod.**, abzugeben. *

Haus-Verkauf.

Unterweitigem Unternehmen wegen verkaufe mein in bester Lage der inneren Weststadt sich befindliches Geschäftshaus mittlerer Größe. Offerten unter Nr. 3201 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Villa

in feinsten staubfreier Lage **Ettingens**, elegant ausgestattet, mit hübschem Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. Direkte Offerten unter Nr. 3200 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Für Brautleute!

3.1. **Kochherde**, neue und gebrachte, billigt bei **Eduard Mees**, Amalienstraße 43.

Großer Schwagen

ist für 8 Mark zu verkaufen: **Luisenstraße 28, 3. Stod.** *

Kinderwagen.

Schöner **Prinzeßkinderwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres **Kriegstraße 3a** im Friseurgeschäft, Eingang **Müllpurrerstraße**.

Großer Herd

mit Warmwassereinrichtung und stehenden Bellern, preiswert zu verkaufen: **Christian Siegel**, Ofen- und Herdgeschäft, **Akademiestraße 34.** *2.1.

Mähmaschine

(Fußbetrieb), beinahe neu, ist unter Garantie für 35 Mark zu verkaufen: **Blumenstraße 4**, parterre, Eingang Hof. *

Schöner Gasofen

für Zimmerheizung sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3158 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *4.3.

Badeeinrichtung mit Gasofen

sofort zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3157 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.2.

Bitte nicht zu übersehen.

* **Der Brocken** hat, sende seine Adresse an **Karl Kreis**, Morgenstraße 22. Nicht umsonst, zahle angenehme Preise dafür, hole alles selbst ab. Komme zu jeder Zeit ins Haus.

Theaterplatz,

für Dienstag (Salme) I. oder II. Rang, Mitte, Vorderplatz oder Parcett, gegen mehr Vergütung, gesucht.

Spiegel & Wels.

Stenographie.

*3.2. Zur Teilnahme an einem Kursus System „Stolze-Schrey“ werden noch einige Damen gesucht. Als baldige Anmeldung erbeten bei **C. Vater**, Hirschstraße 46.

W. Erb, am Sidellplatz,

empfiehlt zu Beilagen

ganze Zwetschgen sauer-süß,

Preiselbeeren,

Apfelkompott

in Dosen à 2 1/2 und 5 Kilo,

diverse Marmeladen,

Essig- und Salzgurken,

Malta-Kartoffeln,

Matjes-Meringe.

Jean Kissel,

Kaiserstraße 150, Telefon 335, empfiehlt

Schweizer und Pfälzer Spargeln.

1st. gekochten Schinken (à la Prag),

echten Westfälischer Schinken, Pariser Lachs, Bayonner- und Ruz-Schinken etc.

1st. geräucherten Lachs.

Matjes-Meringe, Malta-Kartoffeln.

(Mit Rabattmarken).

* Täglich frisch eintreffende **Sandhauser Tafelspargeln** per Pfund 60 %.

Suppenspargeln per Pfd. 30 % in der Obst- und Gemüsehandlung von **Valentin Kreiner**, Amalienstr. 13.

Schwekinger Spargeln

treffen täglich frisch gestochen reichlich ein und empfehle ich solche zum billigsten Tagespreis, z. Bt.:

prima Tafel-Spargeln per Pfd. 60 Pfg.,

Suppen-Spargeln per Pfd. 25 Pfg.

Im Abonnement erlasse:

prima Tafel-Spargeln per Pfd. 48 Pfg.,

Suppen-Spargeln per Pfd. 20 Pfg.

Als Abonnement gilt, wenn wenigstens wöchentlich zweimal an bestimmten Tagen während der ganzen Saison, das ist bis mit 23. Juni, ein zum voraus bestimmtes Quantum Spargeln entnommen wird. Abonnements auf Suppen-Spargeln allein schliesse nicht ab.

Vorausbestellung für Sonn- und Feiertage erwünscht.

Ich habe Vorsee getroffen, daß bei mir zu jeder Tageszeit frisch gestochene Spargeln zu haben sind.

Fritz Leppert,

Amalienstraße 14. Telephon 302.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

eingetroffen und empfiehlt

Bernh. Oser, Waldstraße 5.

Butter! Eier!

E. Schäfer,

Schwabenstraße 34,

empfehl

feinste Süßrahm-Tafelbutter p. Pfd. Mk. 1.25,

bei 5 Pfd. à Mk. 1.20,

Ia Landbutter per Pfd. Mk. 1.10,

bei 5 Pfd. à Mk. 1.08.

Eier,

schöne schwere Ware, per Stück 6 Pfg.;

ferner Limburger Käse und Schweizerkäse

in nur allerbesten Ware.

Prompte Bedienung. — Prompte Bedienung.

Diese Woche ziehen:

Mannheimer Maimarkt und Mecklenburger Lohse à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., so lange Vorrat, noch zu haben bei

Carl Götz,

Gebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Grossherzog. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse,
 empfiehlt grosse Auswahl
Neuheiten
Spazier-Stöcke
 in verschiedenen Natur-Hölzern
 mit echten Silber-Auflagen,
 mit Stahl-Griffen etc.

Hühneraugen-Operationen,
 Beseitigung eingewachsener Nägel, Hornhaut, sowie alle anderen niederen chirurgischen Verletzungen, Zahnziehen, Schröpfen, Klittieren u. u. werden gewissenhaft und prompt ausgeführt von
Xaver Hermann,
 approbierter Bader,
 — Spezialist für Fußpflege,
 Herrenstraße 38.
Färberei Pring,
 — Gegr. 1846. —
 60 Filialen. 500 Angestellte.

Beteiligung
 oder Teilhaber erlangt man sicher und diskret durch zweckmässiges Annoncieren! Kostenlose Beratung durch Haasenstein & Vogler A.-G. in Karlsruhe (B.)
Es gibt immer noch Mütter, welche ihren Säuglingen zu viel Kuhmilch geben und dadurch deren Ernährung stören. Nur durch richtige Verdünnung macht man die Kuhmilch zu einer zweckmässigen Säuglingsnahrung und erst der Zusatz von „Kufel“-Kindermehl macht sie so leicht verdaulich wie die Muttermilch.

Grossherzogliches Hoftheater.
 Montag, den 6. Mai keine Vorstellung.
 Dienstag, den 7. Mai. 60. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). Auf Allerhöchsten Befehl: **Lakme.** Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Leo Delibes. Anfangsstunde wird noch veröffentlicht.
 Donnerstag, den 9. Mai. 59. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Faust.** Tragödie von Goethe. Zweiter Teil. Dritter Abend in 5 Aufzügen. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Freitag, den 10. Mai. 59. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten). **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
 Samstag, den 11. Mai. 61. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Titelrolle: Lili Schmidt-Resler. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.
 Sonntag, den 12. Mai. 59. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). **Lohengrin.** Romantische

Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Titel-partie: Heinrich Hensel vom Kgl. Theater in Wiesbaden als Gast. Anfang 6 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Eintrittspreise:
 am 7., 9. und 12. Mai Balkon I. Abt. M. 6.—, Sperrsitze I. Abt. M. 4.50,
 am 10. und 11. Mai Balkon I. Abt. M. 5.—, Sperrsitze I. Abt. M. 4.—.

Vorläufige Ankündigung.
 Sonntag, den 19. Mai (Pfingsten). 29. Vorstellung außer Abonnement. **Die Meisterfinger von Nürnberg.**
 Abonnentenvorrecht am Samstag, den 11. Mai nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge C, A, B. Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 13. Mai vormittags 9 Uhr an.

Theater in Baden.
 Mittwoch, den 8. Mai. 29. Abonnements-Vorstellung. **Wann wir altern.** Eine dramatische Plauderei von Oskar Blumenthal. — **Der Damentrieg.** Lustspiel in 3 Akten nach Scribe und Legouvé, überfetzt von Laube. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden).
Angenommen:
 als Postgehilfe: Plus Bader in Karlsruhe.
Ernannt
 zu Postassistenten: die Postgehilfen Max Beibed in Mosbach, Richard Kreiner in Rastatt, Viktor Leopold in Heidelberg, Peter Losmann in Mannheim, Friedrich Stammer in Durlach.

Verteilt:
 der Telegraphensekretär: Joseph Kleines von Karlsruhe nach Mannheim,
 die Postassistenten: Karl Banschach von Mannheim nach Heidelberg, Leo Fischer von Mosbach nach Menzingen, Max Grabinger von Pforzheim nach Ballbrunn, Joseph Ronnenmacher von Lörrach nach Mannheim, Emil Schäfer von Heidelberg nach Karlsruhe, Wilhelm Schmitt von Waldkirch nach Karlsruhe, Joseph Schniederer von Emden nach Mannheim, Karl Schumann von Bretten nach Mannheim, Theodor Seufert von Karlsruhe nach Erlenheim.
Freiwillig ausgeschieden:
 die Telegraphengehilfin: Elise Lauer in Karlsruhe.
Entlassen (auf Ansuchen):
 der Oberpostassistent: Karl Baas in Pforzheim.

Bei der Einfahrt des Personenzuges Nr. 1776 in Frickingen am 3. d. M. um 11 Uhr 36 Min. vor-mittags entgleisten zwei Personenzüge infolge vorzeitiger Umstellung einer Weiche. Personen wurden nicht verletzt. (Karlsru. Ztg.)

Gold, Silber und Banknoten
 vom 4. Mai 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns . . . " "	20.43	20.50
20 Francs-Stücke . . . " "	16.26	16.20
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	16.30
do. Kr. 20 St. . . . " "	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al mareo . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	91.40	89.40
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19 1/2
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.19 1/2
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.20	81.10
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.45	20.44
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.40	81.30
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.60	169.50
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.25	81.15
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.05	84.95
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.20	81.10

Termin-Kalender für Versteigerungen.
 Montag, den 6. Mai.
 4 Uhr: Groß. Güterverwaltung, Hühner-Versteigerung in der G. I. G. Halle.

Trauer-Hüte

Reiche Auswahl.
Billigste Preise.
L. P. Drescher,
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.
Doppelte Rabatt-Marken.

Bitte der Kleinen zum Kinderkonzert.

Ihr werthen Damen habt die Güte,
Kommt in den Saal doch ohne Hüte,
Die kleinen Deutschen bitten schön,
Sie möchten gerne auch was seh'n!

Ämtliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kantor Simon Springer bei der israelitischen Gemeinde Freiburg die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich Bayerischen Regierungs-Präsidenten der Pfalz, Adolf Ritter von Neuffer in Speyer, das Großkreuz höchstehendes Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen.

Mit Entschliessung des Evangel. Oberkirchenrats vom 2. Mai d. J. wurde der mit der einstweiligen Besetzung einer Revidentenstelle bei dieser Behörde betraute Buchhalter Friedrich Hummel zum Revidenten ernannt.
(Karlsru. Btg.)

Karlsruhe, 4. Mai.

Tarifreform. Die Personentarifreform hat auch für Radfahrer Vorteile gebracht. Nach dem neuen Gepäcktarif werden unverpackte einseitige Fahrräder auf Entfernungen bis zu 100 Kilometer auf Fahrradart zur Taxe von 20 M abgefertigt, wenn der Eigentümer das Rad selbst an den Gepäckwagen verbringt, auf Zugwechselstationen selbst das Rad umlädt und auf der Zielstation das Rad am Gepäckwagen alsbald abholt. Fahrradkarten sind an den Gepäckhaltern erhältlich.
(Karlsru. Btg.)

Beerdigungszeit

- und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
- Montag, den 6. Mai 1907.**
- 2 Uhr, **Otto Winter**, Kaufmann (Leisingstraße 74 I.)
- 2 1/2 Uhr, **Amalie Walz**, Ehefrau des Privatiers (Kaiserstraße 122 III.)
- 6 Uhr, **Karl Wittlingmayer**, Mechaniker (Viktoriastraße 1 D.)

Viehmarkt in Karlsruhe, den 4. Mai 1907.
(Ämtlicher Bericht der Direktion.)

Zufuhr: 1569 Stück, Ochsen 20 St., Bullen (Farren) 20 St., Färken (Rinder) 40 St. und Kühe 21 St., Kälber 287 St., Schweine 1174 St., Kleinvieh 3 St., Ziegen 4 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 86-88 M , junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 83-85 \mathcal{M} , mäßig genährte junge, gut genährte ältere 80-82 \mathcal{M} , Bullen (Farren), vollfleischige höchsten Schlachtwertes 76-78 \mathcal{M} , mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 74-75 \mathcal{M} , gering genährte 72-78 \mathcal{M} , vollfleischige, ausgemästete Färken, Rinder höchsten Schlachtwertes 85-87 \mathcal{M} , vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 86-72 \mathcal{M} , ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe 60-65 \mathcal{M} , mäßig genährte Rinder 80-84 \mathcal{M} , geringgenährte Kühe 56-59 \mathcal{M} , feinste Mast (Wollm.) Mast und beste Saugkälber 100-103 \mathcal{M} , mittlere Mast und gute Saugkälber 95-98 \mathcal{M} , geringe Saugkälber 90-93 \mathcal{M} , ältere gering genährte (Fresser) - \mathcal{M} , Schafe, Mastlamm und jüngere Mastlammel - \mathcal{M} , ältere Mastlammel - \mathcal{M} , Schweine, vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 57-58 \mathcal{M} , fleischige 56 \mathcal{M} , gering entwickelte - \mathcal{M} , Sauen und Eber - \mathcal{M} , Tendenz des Marktes: lebhaft.

Schlacht Hof. In der Zeit vom 29. April bis 4. Mai wurden im hiesigen Schlacht Hof geschlachtet: 1582 Stück Vieh, und zwar: 191 Großvieh (66 Ochsen, 52 Rinder, 48 Kühe, 25 Farren), 867 Kälber, 881 Schweine, 58 Hammel, 6 Ziegen, 71 Kleinvieh, 2 Ferkel, 6 Pferde. - Summa 1582. 14 084 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

Mutter sagte Kinder wenn ihr brav seid so wasche ich euch auch mit der vom Herrn Doktor als beste empfohlenen Myrrholin-**Seife.**



Statt besonderer Anzeige.

Tiefgebeugt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Bruder

Karl Götz,

Großherzoglicher Bezirksgeometer,

heute abend 6 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 5. Mai 1907.

Marie Götz.

Ida Götz.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. Mai, abends 5 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Bismarckstraße 71.

Blumenspenden und Beileidbesuche bitten wir gütigst zu unterlassen.

Statt besonderer Anzeige.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiermit tieferschüttert die traurige Mitteilung, daß meine liebe, unvergeßliche Gattin, unsere treube-sorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Minna Jürgensen,

geb. Gefner,

heute abend 8 Uhr nach ganz kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Otto Jürgensen,

Gewerbelehrer.

Achern, den 4. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Adolfine Dern,

geb. Schrickel,

Witwe des Kgl. Preuss. Oberst a. D. Herrn Albert Dern.

Um stille Teilnahme bitten:

Adolf Dern,
Auguste Dern,
Natalie Dern.

Karlsruhe, den 5. Mai 1907.
Herzstraße 5.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Welt-Kinematograph.



Im großen Saale der Eintracht,

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße.

Heute Montag, abends 8 1/2 Uhr.

Große Kinematographische Vorstellung

letztmalige Aufführung des mit so großem Beifall aufgenommenen Eröffnungs-Programm und als Einlage der explodierte Dampfer „Jena“ im Hafen von Toulon.

Morgen Dienstag, abends 8 1/2 Uhr.

Große Galavorstellung

mit vollständig neuem Programm.

Vorverkauf zu sämtlichen Vorstellungen bei Herrn Karl Stiesel, Karl-Friedrichstraße 19, und Herrn Ad. Stauffert, Cigarren- und Tabak-Import, Kaiserstraße 113.

Kasseneröffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. — Preise der Plätze wie bekannt.

Für den Kinderhilfsstag.

Heute, wenn diese Zeilen in die Hände der Leser des Tagblattes kommen, gehen die Sammelbüchsen durch die Stadt für die Sänglingsfürsorge des Badischen Frauenvereins und wir können unseren Bericht über das gestern im Museumsaal stattgefundene Kinderkonzert, das die Kammerfängerin Frieda Hoeft-Lechner zugunsten des Kinderhilfsstages mit prächtigem Gelingen veranstaltet hatte, nicht besser einleiten, als mit den Schlussversen, die uns gestern am Schluß der Veranstaltung aus dem Munde von Gertrude Berg so bittend entgegenklangen:

„Wenn morgen wir bei Euch erscheinen,
Habt offene Hand und gutes Herz
Gehindert wird so mancher Schmerz.
Für Kupfer, Silber, goldne Fische,
Ist dankbar jede Sammelbüchse!“

Möchten diese Verse heute eine weitgehende Beherzigung finden, denn es gilt einem guten Zweck, der Sänglingsfürsorge des Frauenvereins, der in diesen Tagen einen ausführlichen Rechenschaftsbericht herausgegeben hat über die gewissenhafte und nutzbringende Verwendung der Erträge des ersten Kinderhilfsstages vom 16. Oktober 1906. In ausführlicher Weise behandelt der Bericht die historische wirtschaftliche und ärztliche Seite der bisherigen Tätigkeit der Sänglingsfürsorge, beweist mit sprechenden statistischen Zahlen sowohl die bereits erreichten gesundheitlichen Erfolge, wie er, auf dasselbe Beweismaterial gestützt, auch auf die Möglichkeit noch weiterer und allgemeinerer Gewinne hinweist — nicht nur für unsere Stadt Karlsruhe, sondern auch für

das Land — falls eben die öffentliche und private Wohltätigkeit wie bisher dem Verein die hierzu nötigen Mittel nicht versagt. Wir heben aus demselben hervor, daß die Abteilung „Sänglingsfürsorge“ des Badischen Frauenvereins sich die Bekämpfung der allzu großen Sänglingssterblichkeit zur Aufgabe gemacht hat. Das Streben des Vereins liegt dabei nicht darin, stehende Menschenleben der Familie oder Gemeinde zur Last zu erhalten, sondern die überlebende Generation der Kinder durch zweckmäßige gesunde Aufzucht zu kräftigen und gegen schädliche Einflüsse widerstandsfähig zu machen. Wir heben im allgemeinen Interesse unserer Leser noch folgende Sätze hervor:

„Belehrung in Wort und Schrift, unentgeltliche ärztliche Beratung und die Verabreichung einwandfreier Sänglingsmilch zum Marktpreis der gewöhnlichen Milch, für Bedürftige auch billiger, bilden die Hauptmittel zur Erreichung des gestellten Zieles. Zur Belehrung dient das von Kinderärzten verfaßte Merkbuch, das jede Mutter erhalten kann, auch sind die dem Verein angehörenden Fürsorgefrauen den Müttern gern zu raten und helfen bereit. Wichtiger noch als dies ist aber die vom Verein eingerichtete ärztliche Beratungsstunde. Viermal in der Woche, im Sommer täglich, ist den Müttern Gelegenheit gegeben, einem der Kinderärzte, Dr. Schiller oder Dr. Behrens, ihre Kinder zu bringen, feststellen zu lassen, ob das Kind in Gesundheit, Körpergewicht usw. das rechte Gedeihen zeigt, vom Arzt zu hören, wie das Kind am besten weiter ernährt und gepflegt werden soll. Diese ärztliche Kontrolle und Beratung

ist für die Sänglingspflege so wichtig, daß es den Müttern, die Kindernahrung oder Unterstützung vom Verein erhalten, zur Pflicht gemacht wird, alle 14 Tage das Kind zur ärztlichen Beratungsstation zu bringen.“

Aus der Statistik möchten wir noch folgende interessante Zahlen anführen:

Während des Jahres 1906 starben in Karlsruhe von 3132 lebend geborenen 512 oder 16,3 Proz. von 571 im Schutz des Vereins befindlichen Sänglingen starben 51 oder 8,9 Proz. Tatsächlich ist das Verhältnis für den Verein noch günstiger, weil die Sterblichkeit in den verschiedenen Stadtteilen von einander abweicht; in der Altstadt beläuft sie sich auf 20,7 Proz., in der Südstadt auf 17,3 Proz., während sie bei den Kindern der Sänglingsfürsorge, die doch zum größten Teil aus eben diesen Stadtteilen kommen, mit den 8,9 Proz. annähernd gleich steht mit der Sterblichkeitsziffer des Hardtwaldstadteils, also des Quartiers der reicheren Bevölkerungsklasse.

Einen Wunsch haben wir beim Niederschreiben dieser Zeilen gehabt, denn daß sich gestern bei dem Kinderkonzert der Museumsaal doppelt und dreifach so groß gewesen und Karlsruhes Kinderschaar mit ihren Müttern Einzug gehalten hätten, um dem Kinderfest beiwohnen zu können, das sich bald nach Beginn des Konzertes und den verschiedenen Aufführungen entwickelte. Für das köstliche Arrangement des Ganzen gebührt vor allem der Veranstalterin Frau Frieda Hoeft-Lechner das höchste Lob und der herzlichste Dank zugleich — freuten sich die hunderte Kleinen über die köstlichen Darbietungen, so gewährte das Ganze den „Großen“ eine doppelte Freude in den Darbietungen auf der Bühne und in dem Anblick der freudestrahlenden Kinderschaar, die mit hellem Auge und lachendem Munde der Aufführung folgte. Ueber das Ganze war die Poesie der Liebe und der holden Kindlichkeit ausgegossen, die Poesie des Herzens und des Gemüts und nicht zuletzt die Poesie des kindlich-trohen und lehrreichen Humors, wie er sich in der Vorführung des Hoffmannschen Struwwelpeter, den Frau Lina Sachs-Zittel mit ebenso viel Humor nach bekannten Opern- und sonstigen Melodien in Musik geleitet, wie mit Geschick inszeniert hat. Wir haben mit den Kleinen über den bösen Friederich, den Daumenlutscher und Suppenfaparr um die Wette gelacht, waren doch die Kleinen lebenden Bilder außerordentlich glücklich und charakteristisch gestellt. Um die Gesänge haben sich hierbei in liebenswürdiger Weise die jungen Damen Amalie Zell und Emma Hofheim besonders verdient gemacht. Und wie erzählte Alberta von Freydorf, die allzeit Hilfsbereite, ihre Märchen, das war ein liebliches Genrebild, getaucht in hohe Kindespoesie. Stimmungsvoll sang Frau Hoeft-Lechner das von warmer Empfindung getragene Lied „Gedenket der Armen!“ und wie herzlich trug Jenny Spoerin die drei Liedchen vor. Eine nicht minder freundlich — liebe Kinderzene war „Tante und der Kinderfreund“ und hübsch schloß das Ganze ab mit dem herzigen „Frühlings-Idyll“ einer Gesangs-Quartette von W. Barth-Erlenfeg, die von Emma Hofheim, Jenny von Stachorner, Gertrud Kömhildt, Uta Hildebrand, Franz Gärtner, Max Joachim, Otto Wepfacher und Ernst Stamm zum Vortrag gebracht wurde. Allen Mitwirkenden gebührt der herzlichste Dank, der ja auch schon gestern nach jeder Nummer von den „Kleinen und Großen“ reich gespendet wurde. Heute aber heißt die Devise nach dem Schlussvers des Prologs von Alberta von Freydorf: „Freundlich öffnet Herz und Tasche für den Verein der Sorgenfläsche.“

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Montag, den 6. Mai:

Altenverein. 8⁰⁰ Uhr Monatsversammlung mit Vortrag im Saal III (Schrempf).

Apollo-Theater. 8 Uhr Vorstellung.

Eintrachtssaal. 8 1/2 Uhr Vorstellungen des Welt-Kinematograph.

Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentralturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-allee 6, abends 6—7 Uhr.

Gottesdienste — 7. Mai.

St. Peter- und Paulskirche.

Ewige Anbetung.

5 Uhr hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten.

7 Uhr Amt.

1/2 8 Uhr abends feierlicher Schluß mit Prozession und Te Deum.